

Teppiche verhindern Unfälle

Teppichböden sind weich und elastisch und geben Halt. Stürze können verhindert werden und wenn sie doch erfolgen, werden sie abgefedert. Zudem sind textile Bodenbeläge nach orthopädischen Aspekten am besten für die Physiologie des Menschen geeignet.

Gemäss der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung ereignen sich im Bereich Haus und Freizeit jährlich 590'000 Unfälle, mehr als die Hälfte davon sind Stürze. Dabei sind ältere Menschen einem überdurchschnittlichen Sturzrisiko ausgesetzt. Stürze im Alter sind ausserdem gewöhnlich folgenschwerer als solche in jungen Jahren. Die Sturzursachen sind entweder körperliche Faktoren, z. B. Sehschwäche, Gleichgewichtsstörung, vermindertes Reaktionsvermögen, Behinderung oder aber äussere Faktoren wie rutschige oder glatte Bodenbeläge, fehlende Treppengeländer und schlechte Beleuchtung. Es sind jedoch nicht nur Senioren gefährdet. Da das Gehen für den Menschen ein alltäglicher und automatisierter Bewegungsablauf ist, neigt er dazu, Sturzgefahren zu übersehen. Wenn dann der Boden glatt oder nass ist, sind Stürze vorprogrammiert.



Gleithemmende Eigenschaften verringern Sturzgefahr

Die Installation von gleitfesten Bodenbelägen ist daher ein wichtiger Faktor für eine erfolgsversprechende Unfallverhütung. Textile Bodenbeläge sind weich und dehnbar und bieten damit eine hohe Trittsicherheit. Gerade für ältere Menschen, aber auch für Kinder, reduzieren sie mit ihren gleithemmenden Eigenschaften die Sturzgefahr entscheidend. Wenn es dann doch einmal zum Sturz kommen sollte, federt die weiche Oberfläche des Teppichs den Sturz ab und verringert die Verletzungsgefahr. Weiter bieten die vom bfu und der EMPA geprüften „Gliss-Stop“-Teppichgleitschutz-Unterlagen bei Türvorlegern, Läufern und Brücken auf glatten Böden wichtigen Schutz. Sie verhindern das Rutschen und die vorzeitige Abnutzung von stark frequentierten Bodenbereichen.

Weicher, federnder und gelenkschonender Untergrund

Unter orthopädischen Gesichtspunkten weisen Teppichböden von allen Bodenbelagsarten die besten gelenkschonenden Eigenschaften auf. Die harten Böden führen oft zu einer Überbeanspruchung des natürlichen Dämpfungssystems unseres Körpers und damit zu Rückenleiden und Gelenkschäden. Von Natur aus ist der menschliche Bewegungsapparat für das Laufen auf einem federnden, unebenen und nachgiebigen Boden ausgestaltet. Charakteristika also, welche ein Teppichboden bietet. So führen seine weichen, elastischen Textilfasern zu einem federnden Laufeffekt. Die Faserschicht passt sich dabei jeder Bewegung des Fusses an und sorgt für eine gleichmässige und gelenkschonende Verteilung des Körpergewichts, wobei die physiologische Wirkung mit dem Gang über einen Waldboden vergleichbar ist. Teppichböden schonen so die Muskulatur und Wirbelsäule, was das persönliche Wohnbefinden fördert.

Zumikon, im Oktober 2008